



KUNDENINFORMATION¹ für die Haltung von DEGUS

Welche Bedürfnisse haben Degus?

Degus sind in den trockenen Andengebieten Nord- und Zentralchiles beheimatet, wo sie karge, offene Lebensräume in der Nähe von Buschdickichten und Felsen besiedeln. Sie leben in sozial organisierten Gruppen von fünf bis zehn erwachsenen Tieren, die gemeinsam ein Tunnelsystem verteidigen. Sie sind rund um die Uhr aktiv, ihre Hauptaktivitätszeit liegt jedoch in den frühen Morgen- und späten Nachmittagsstunden.

Wie müssen Degus gehalten werden?

Die Haltungsbedingungen müssen laut Tierschutzgesetz den Körperfunktionen und dem Verhalten der Tiere entsprechen, was für die Unterbringung, den Sozialkontakt, die Ernährung und die Pflege gilt. Folgende Mindestanforderungen sind auf jeden Fall zu erfüllen.

¹ Gem. § 31 Abs. 2 Tierschutzgesetz
Fehler und Irrtümer vorbehalten.

Sozialkontakt und Mindestgröße der Unterkunft

Die Tiere sind paarweise oder in Gruppen zu halten. Die Käfig- oder Terrariengröße muss pro Paar mindestens 100 x 50 x 100 cm (5000 cm²) betragen, für jedes weitere adulte Tier sind 20% der Bodenfläche hinzuzurechnen.

Ausstattung und Aufstellung des Käfigs

Die Unterkunft ist in einer Mindesthöhe von 60 cm an einem zugluftfreien, ruhigen Ort aufzustellen. Der Boden des Käfigs ist mit einer Schicht Hobelspäne, die gegebenenfalls mit Laub gemischt werden kann, einzustreuen. Ein ausreichend großes Versteck (z.B. großes Nagerhaus) muss den Tieren zur Verfügung stehen. Als Nistmaterial kann ihnen reichlich Heu und Stroh angeboten werden. Einige Steine werden als erhöhte Sitzplätze gerne angenommen. Unterarmstarke Kletteräste sowie Röhren aus Korkrinde sind die wichtigsten Einrichtungsgegenstände. Gelegentlich sollte den Tieren eine Schale mit Badesand und eine Buddelkiste zur Verfügung stehen.

Ernährung

Den Tieren sollte ein spezielles Degufutter als Hauptfutter, erhältlich in der Zoofachhandlung angeboten, werden, denn zuviel Zucker in der Nahrung führt sehr schnell zu Diabetes. Wichtiger noch ist Heu, welches ständig zur Verfügung stehen muss und für eine optimale Verdauung sehr wichtig ist. Zusätzlich kann den Tieren Gemüse (Salat, Gurke, Karotte, Steckerübe, Endivie, Chicoree, Paprika, Sellerie, Chinakohl und andere Kohlsorten, Kartoffel (Keime und Kartoffelkraut sind giftig!!!), Kohlrabi

(vor allem die Blätter), Küchenkräuter (frisch geerntet), Lauch), frisches Gras und Wildkräuter (Löwenzahn, Breitwegerich, Spitzwegerich etc.) angeboten werden. Große Mengen an Ästen zum Nagen sind nötig, um die sehr schnell wachsenden Zähne abzunutzen und kurz zu halten. Zudem wird die Rinde von Haselnuss- und Weidenbäumen und auch die Blätter, Blüten, Knospen und Rinde von ungespritzten Obstbäumen sehr gerne verzehrt. Wasser sollte ihnen in einer Nippeltränke immer zur Verfügung stehen, auch wenn sie den Großteil ihres Wasserbedarfs über das Frischfutter decken.

Pflege

Die Futter- und Wasserbehälter sind täglich zu reinigen und neu zu befüllen. Die Kotecke der Tiere ist mehrmals wöchentlich zu säubern. Einmal in der Woche muss der gesamte Käfig gereinigt und die Einrichtungsgegenstände mit heißem Wasser, sowie sie dafür geeignet sind, gewaschen werden. Die Einstreu ist zu erneuern. Nicht gefressenes Grünfutter muss täglich aus dem Käfig entfernt werden, um Schimmelbildung zu vermeiden.

Eignung für Kinder

Werden Degus für Kinder angeschafft, so sind die im Haushalt lebenden Erwachsenen für die Haltung und Betreuung der Tiere verantwortlich.

Bei der Anschaffung muss darauf geachtet werden, dass die Versorgung der Tiere immer gesichert ist auch im Urlaub oder bei Krankheit.

Weiterführende Literatur erhalten Sie bei
Ihrem Zoofachhändler.